

Übersicht
Kosten der Unterkunft ab 01.01.2017

angemessene Mieten:

Beschluss Nr. 5, Sozialhilfeausschuss vom 10.11.2004

hier: Kreisausschussbeschluss vom 26.09.2016

Angemessene Mieten ohne Zentralheizung im Landkreis Kelheim

Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder	Wohnungsgröße in m²	Höchstbetrag in EURO	
		2016	2017
Mietstufe I (Anlage § 1 Abs. 3 WoGV) <u>ohne</u> Abensberg, Bad Abbach, Kelheim, Mainburg, Neustadt			
1	45 - 50	312,00	343,00
2	60 - 65	378,00	416,00
3	75	450,00	495,00
4	90	525,00	578,00
5	105	600,00	660,00
für jede weitere Person 15 m²		71,00	78,00

Mietstufe II für Abensberg, Kelheim, Mainburg			
1	45 - 50	351,00	386,00
2	60 - 65	425,00	468,00
3	75	506,00	557,00
4	90	591,00	650,00
5	105	675,00	743,00
für jede weitere Person 15 m ²		81,00	89,00

Mietstufe III für Bad Abbach, Neustadt a. d. Donau			
1	45 - 50	390,00	429,00
2	60 - 65	473,00	520,00
3	75	563,00	619,00
4	90	656,00	722,00
5	105	750,00	825,00
für jede weitere Person 15 m ²		91,00	100,00

angemessene monatliche Heizungspauschalen für Zentralheizung ab 01.07.2008

Beschluss Kreisausschuss vom 23.06.2008, TOP 8

Personen	Wohnungs- größe in m ²	beheizbare Wfl 2/3 d. Whg. in m ²	monatl. Heizungspauschale in EURO
1	bis zu 50	30	60
2	bis zu 65	40	80
3	bis zu 75	50	100
4	bis zu 90	60	120
5	bis zu 105	70	140

In Ausnahmefällen (z. B. schlechte Beheizbarkeit der Wohnung, erhöhtes Wärmebedürfnis der Bewohner infolge Krankheit oder Alter) steht es dem Sachgebietsleiter, seinem Stellvertreter bzw. dem Geschäftsführer des Jobcenters Landkreis Kelheim frei, nach pflichtgemäßem Ermessen höhere Beihilfen zu gewähren

einmalige Heizungsbeihilfen ab 01.01.2008

Beschluss Kreisausschuss vom 23.06.2008, TOP 8

Personen	Wohnungs- größe in m ²	beheizbare Wfl 2/3 d. Whg. in m ²	angem. jährl. Verbrauch	einmalige Heizungspauschale in €
1	bis zu 50	30	834	720
2	bis zu 65	40	1112	960
3	bis zu 75	50	1390	1200
4	bis zu 90	60	1668	1440
5	bis zu 105	70	1946	1680

In Ausnahmefällen (z. B. schlechte Beheizbarkeit der Wohnung, erhöhtes Wärmebedürfnis der Bewohner infolge Krankheit oder Alter) steht es dem Sachgebietsleiter, seinem Stellvertreter bzw. dem Geschäftsführer des Jobcenters Landkreis Kelheim frei, nach pflichtgemäßem Ermessen höhere Beihilfen zu gewähren

Kelheim, 19.12.2016

SG II4

gez.

Bader

SGL

Hinweis:

Ab 01.01.2016 wurde das Wohngeldgesetz (WoGG) und die Wohngeldverordnung (WoGV) wesentlich geändert. Davon betroffen sind auch die Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 12 WoGG) und die Anlage zum § 1 Abs. 3 WoGV – Mietstufen der Gemeinden nach Ländern. Durch Kreisausschussbeschluss vom 26.09.2016 wurde eine 10%ige Erhöhung der Wohngeldobergrenzen beschlossen. Die Erhöhung wird ab 01.01.2017 wirksam.